

Halle und Umgebung.

Saale 2. Dezember.

Zum Tabaktag.

Der Arbeitsauschuss des Tabaktages hielt gestern in "Stadt Hamburg" eine Sitzung ab, in der vor allem die Dienstverteilung für die Bezirksleiter durchbeiproben wurde.

Vorbereitung der Straßen-Sammelstellen. Für die auf den Straßen und Plätzen der Stadt in Aussicht genommene Sammelstellen hat der Bezirksleiter den genauen Standort selbst zu bestimmen und möglichst so, daß der ungünstigste Witterung ein in nächster Nähe belegener Raum eines Hauses (Keben, Hausflur oder sonstiger Raum in einem Gebäude) als Zuflucht für die Personen und Waren benutzt werden kann.

Ausstattung der Sammelstellen. Jede Sammelstelle soll aus einem großen, mit Decke versehenen Tisch bestehen, dessen Seiten möglichst mit schwarz-weiß-roten Stoffen behangen sind. Erwünscht ist, mittels Ratten ein Gefäss an und über dem Tisch anzubringen, an welchem das Plakat "Rotes Kreuz, hallischer Tabaktag-Sammelstelle" sowie eine Anzahl Papieren (welch mit rotem Kreuz) und die Karte Kreuzfahrts angebracht werden kann.

Dienst der Sammelstelle und Verkehr mit der Geschäftsstelle des Arbeitsauschusses. Die Geschäftsstelle des Arbeitsauschusses befindet sich vom Donnerstag ab Dr. Stein für 69, in einem durch Schild kenntlichen Laden mit Fernsprecher Nr. 1455, und ist geöffnet von Donnerstag früh 9 Uhr bis abends 7 Uhr, am Sonntag von früh 8 bis nachts 1 Uhr.

Ron der Geschäftsstelle werden von 2 Uhr ab Automobile ausgesandt, welche die gesammelten Waren in Körben abholen und nach Bedarf (Anruf mit Fernsprecher) Verkaufswaren nachliefern. Die Bezirksleiter haben dafür zu sorgen, daß die Sammelstätigkeit auf den Straßen nach 7 Uhr eingestellt wird und die Abholung durch die Automobile ohne Verzögerung stattfinden kann.

Sammelstellen in Theatern, Konzertsälen, Kinos. Was in Vorhede von den Straßen-Sammelstellen gesagt ist, gilt in sinngemäßer Weise für die Sammelstellen in geschlossenen Räumen, nur daß hier die Dienstzeit von den betreffenden Veranstaltungen abhängt und der Schluß in Theatern nach der letzten Pause, sonst nach Schluß der Konzerte und Kinovorstellungen anzusehen ist, spätestens aber um 11 Uhr. Wird Abholung durch Automobil gewünscht, so ist dies und die Stunde vor 9 Uhr der Geschäftsstelle mit Fernsprecher mitzuteilen.

Sammlungen in Restaurants. Die Sammlungen in den Restaurants sollen während der Abendstunden bis 11 Uhr durch fliegende Helfer und Helferinnen erfolgen, welche von der Turnerschaft gestellt werden. Die Leitung liegt in den Händen der Turnereine.

Musikalische Veranstaltungen auf Plätzen. Auf dem Marktplatz (vor der Börse) werden 1 1/2 Uhr 4 Gesangsvereine Männergesänge vortragen. Sodann von 12 bis 1 Uhr Kapellen auf dem Marktplatz (Hinter des Rathauses) dem Ratsplatz, dem Randerplatz und dem Westtiner Platz. Hierzu sollen Programme von den Sammelstellen durch Jungmannschaften verkauft werden. Die Bezirksleiter der betreffenden Sammelstellen erhalten die Programme zugehört und haben sie den Jungmannschaften mit Sammelbüchern zu übergeben und letztere nach Schluß der Veranstaltung entgegenzunehmen. Die Jungmannschaften werden von der Geschäftsstelle zugewiesen.

Auf dem Hauptbahnhof sind Sammelstellen vorgesehen. Auf diese Weise organisiert, verpricht der Tabaktag einen wohlgeordneten und erproblichen Verlauf zu nehmen. Das Komitee betont ausdrücklich, daß Spenden von Benzingleuzen und Streichhölzern unterbleiben mögen, da einerseits der Bedarf hierfür bei unseren Soldaten nicht so groß ist, wie man vielfach annimmt, andererseits die genannten Feuerzeuge eine hohe Feuergefahr in sich bergen. Die Zigarettengeschäfte werden naturgemäß in diesen Tagen stark beschäftigt sein. Es ist im Interesse des Publikums und unserer braven Soldaten gelegen, die übrigen von dem hallischen Tabaktag bereits Kunde erhalten haben und der Geschäftsstelle ihre Wünsche vorbringen, daß die Ware

in den Geschäften in kleinen Packchen u. dgl. vorbereitet wird. Am Freitag findet um 8 Uhr abends im "St. Nikolaus" eine Sitzung der Bezirksleiter statt.

Das Elberne Kreuz.

Der Unteroffizier der Landwehr im Landwehr-Inf.-Regt. 46, 2. Kompanie, Eduard Rosenfeld ist mit dem Elberne Kreuz ausgezeichnet worden.

Desgleichen der Landwehrmann Karl Fröhnde, 3. Komv. des Landwehr-Inf.-Regts. 36. Von den aus dem Betriebe der Firma Weise u. Wonski ins Feld gezogenen Kriegern erhielten für Tapferkeit vor dem Feinde aus dem Elberne Kreuz: Ingenieur Schulz, Bismarckweibel im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 36; Buchhalter Kalus, Bismarckweibel im überplanmäßigen Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 3; Bernburg; Monteur Ovis, Referent im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 36; Tischler Walter, Gefreiter der Maschinen-Regewerk-Kompanie im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 72.

In den Kämpfen um Obern wurde mit dem Elberne Kreuz ausgezeichnet der Rechtsanwalt Dr. Ferrer, er hatte mit seinem Zug eine Rast hindurch ein Dorf gegen Gräben, die in großer Uebermacht waren, gehalten. Er liegt surset verunndet hier im Lazarett.

Das Elberne Kreuz erhielt der Arbeiter beim händlichen Tiefbauamt Wenzel, Unteroffizier im Infanterie-Regiment 231, als Unteroffizier war er mit 8 Mann gelungen, eine russische Batterie zu überfallen und mehrere Gefühle zu nehmen. Das Elberne Kreuz erhielt der Vorarbeiter Friedrich Mühlner im Inf.-Regt. Nr. 36. Durch seine Kurbel gelang es, gegen 300 Zwaarden gefangen zu nehmen. Er wurde gleichzeitig am Unteroffizier befördert.

Leutnant Albert Boleske im Leibregiment-Regt. Nr. 8 erhielt auf dem westlichen Kriegsschauplatz das Elberne Kreuz für Ausfühlung von nachdrücklichen Vorkampfanlagen. Am 3. ist der Sohn des hiesigen Amtsrichters Eberhard Boleske.

Der Stabs- und Bataillonsrat Dr. Max Saborzon aus Falkenstein i. S., Sohn des Vorjürlers E. Saborzon hier, hat am 27. November das Elberne Kreuz erhalten.

Der Offizier-Direktor der "Saale-Zeitung", Herrn Weese aus Ritterfeld, surset im 36. Landwehr-Infanterie-Regiment, erhielt das Elberne Kreuz.

Unser händliches Gasmerk

Der Gesamt-Gasverbrauch erhöhte sich um 10 907 476 Kbm. im Jahre 1912 auf 1 285 611 Kbm., d. h. um 381 135 Kbm. oder 3,49 Proz. Der erhaltene Meile hat dabei der Bedarf der Privatunternehmer zu Koch-, Heiz- und gewerblichen Zwecken zugenommen. Die Mehrabgabe betrug 535 301 Kbm., der Mehrbedarf der öffentlichen Straßenbeleuchtung 55 031 Kbm. Dagegen ist bei dem Verbrauch für Leuchtzwecke ein erheblicher Rückgang, und zwar um 205 505 Kbm., bei dem für Kraftzwecke ein solcher von 8295 Kbm. gegen den vorjährigen Bedarf eingetreten. Diese Abnahme ist auf die ausgedehntere Verwendung von elektrischem Strom zurückzuführen.

Die Verbrauchsstellen haben denselben Anstieg auch im Betriebsjahr wieder eine beträchtliche Vermehrung erfahren. Die Zahl der benutzten Gasmesser erhöhte sich von 23 589 auf 24 522 Stück. Darunter befinden sich 11 632 Zähler — 730 mehr als im Vorjahre —, die der Gasentnahme zu Koch- und Heizzwecken dienen.

Der Reingewinn belief sich, wie gelangt, auf 679 564,70 Mtl. und ist um 85 935,36 Mtl. höher als im Ertrag des Vorjahres zurückzuführen. Mäher der Preissteigerung für Gasstellen, welche einen Mehraufwand von 57 616,31 Mtl. verurteilte, sind hierauf die infolge der ausgeführten Erweiterungsbauten erforderlichen Mehraufwendungen für Abschreibung und Verzinsung der Anleiheausgaben von Einfluß gewesen. Das Berichtsjahr ist durch die Einführung einer Reihe von Neuerungen, den Verlauf des Gases betreffend, ausgezeichnet, welche zwar erst mit dem Berichtsjahre 1913 im Kraft treten und somit auf das Berichtsjahr noch keinen nachweisbaren Einfluß ausüben konnten, deren Vorbereitung, Genehmigung durch die städtischen Körperschaften und Instruktion aber eine Hauptarbeit des Berichtsjahres darstellen. Es handelt sich um a) die Einführung des Einheitspreises, b) die Einführung von Gasautomaten, c) die Einführung von Gasensendern für Privatbeleuchtung, d) die Einführung neuer Mägen-Gasabnehmungen.

Am Gaslosten wurden verarbeitet 22 498,445 To. weiß, 6816,19 To. engl., 3058,318 To. schief, 15 000 To. Braunkohlen, überhaupt 32 187,883 To. im Werte von 702 201,72 Mtl., dagegen im Vorjahre 31 448,688 To. im Werte von 650 015,32 Mtl., mehr 739,195 To., mehr Wert 72 186,40 Mtl. Der Kalkpreis betrug frei Anhalt hier für weiß. Kohlen 21,87 Mtl. für 1 To. gegen 20,65 Mtl. im Vorjahre, für engl. Kohlen 22,07 Mtl. für 1 To. gegen 15,54 Mtl. im Vorjahre, für schief. Kohlen 22,39 Mtl. für 1 To. gegen 20,49 Mtl. im Vorjahre. Der Durchschnittspreis für 1 To. vergaselter Kohlen lief sich auf 21,82 Mtl., d. i. 1,79 Mark höher als im Vorjahre.

Die Gasergzeugung betrug 11 966 480 Kbm. gegen 11 562 880 im Vorjahre. Hierzu der Bestand am 1. April 1913 30 500 Kbm. zusammen 11 966 980 Kbm. Hiervon ab der am 31. März 1914 verbliebene Bestand 28 900 Kbm., bleibt übrig 6 066 980 Kbm. gegen 5 863 180 Kbm. im Vorjahre, mithin 679 469 Kbm. oder 3,59 Proz. mehr. Der Gasverlust betrug 679 469 Kbm. oder 3,59 Proz. der Abgabe gegen 655 611 Kbm. gegen 10 907 476 Kbm. im Vorjahre, mithin 381 135 Kbm. oder 3,49 Proz. mehr.

Die Gasabgabe zeigt folgendes Bild: Für öffentliche Straßenbeleuchtung 1 437 470 Kbm., für Privatabnehmer und Behörden zu Leuchtzwecken 4 963 052 Kbm., zu anderen Zwecken 4 773 457 Kbm., für die Gasanstalten und in Vermarktungsgebäude liefert 114 632 Kbm. Der dem durch die Privatabnehmer zu anderen als Leuchtzwecken verbrauchten Gas entfallen 1 179 206 Kbm. oder 9,95 Proz. der Abgabe auf den Verbrauch der Gaskraftmaschinen und den Verbrauch zu gewerblichen Zwecken 3 594 251 Kbm. oder 30,03 Proz. der Abgabe auf den Bedarf zu Koch- und Heizzwecken.

Der Verbrauch für Koch- und Heizzwecke hat gegen das Vorjahr um 460 681 Kbm. oder 14,70 Proz. der Bedarf zu gewerblichen Zwecken um 74 620 Kbm. oder 8,50 Proz. zugenommen. Dagegen ist wieder bei dem Verbrauch für Kraftzwecke eine Minderabgabe, und zwar von 8295 Kbm. oder 3,32 Proz. zu bemerken gewesen. Die benutzten Gaskraftmaschinen haben sich um 14 Stück, ihre Leistungsfähigkeit um 71 Pferdeträfte vermindert.

Am Jahresschlusse waren 37 Gasmotoren mit 225 Pferdekraften im Betriebe.

Nebenerzeugnisse.

Koks einschließliche Staubfoks wurde gewonnen: 24 151 077 Kgm. im Werte von 389 408,23 Mtl., 1912 24 406 799 Kgm. im Werte von 401 413,93 Mtl., weniger 1913 255 722 Kgm. im Werte von 12 005,70 Mtl.

Für 100 Kgm. im Wert beim Leuchtgas im Durchschnitt 2,10 Mtl., im Vorjahre nur 1,99 Mtl. erzielt worden. 1000 Kgm. vergaste Kohlen ergaben einsch. des Staubfoks 750,32 Kgm. gegen 776,08 Kgm. im Vorjahre. 1 Tonne wurde gewonnen 1 505 106 Kgm. im Werte von 62 282,55 Mtl., 1912 1 404 011 Kgm. im Werte von 52 825,63 Mtl., mehr 101 095 Kgm. und 9456,92 Mtl.

Die Reichthümer für den Absatz des Teeres waren recht günstig. Der durchschnittliche Verkaufspreis berechnet sich für 100 Kgm. Teer auf 4,14 Mtl., im Vorjahre nur auf 3,73 Mtl.

Für die sonstigen bei der Gasbereitung gewonnenen Produkte sind verzeichnet worden für 3 900 471 Kilogramm Ammoniak 48 913,12 Mtl., im Vorjahre 55 365,19 Mtl., für Graphit 347,43 Mtl., im Vorjahre 300,48 Mtl., für ausgenutete Reinigungsmasse 3651,05 Mtl., im Vorjahre 1618,22 Mtl. Für 10 000 Kgm. Gaswasser sind 125,40 Mtl. im Vorjahre nur 89,53 Mtl. erzielt worden. Von den für die Kohlen verausgabten 702 201,72 Mtl. haben inselamt 505 068,13 Mtl. oder 71,93 Proz. durch die Einnahme für die Nebenprodukte Dedung gefunden, im Vorjahre war ein Prozentsatz von 78,08 erreicht worden.

Straßenbeleuchtung.

Die Zahl der Gaslaternen der öffentlichen Straßenbeleuchtung hat sich im Berichtsjahre um 35 Stück — von 3856 auf 3891 — vermehrt. Davon brannten 2386 die ganze Nacht hindurch, 1286 während der Abendstunden bis 11 Uhr und 19 Stück von 11 Uhr nachts bis früh.

Die Mittel der für verordnete Arme bestimmten städtischen Geld-Stiftungen

Ind infolge zahlreicher Bewilligungen von Unterstützungsanträgen bis auf einen kleinen Rest erschöpft. Für die Familien der Kriegsteilnehmer ist durch die Reichs-Kriegsunterstützungen und die meistens hohen städtischen Zuschüsse aus dem Kriegsfonds im allgemeinen ausreichend gesorgt. Freilich kann den Angehörigen des Mittelstandes mit mittleren oder größeren zum Abermieten bestimmten Wohnungen aus bescheidenen Gründen nicht immer so viel aus öffentlichen Mitteln gewährt werden, daß ihre Mieten ganz gedeckt werden. Eine große Anzahl namentlich mehllicher Familien, insbesondere solche, denen ein Anspruch auf Kriegsunterstützung nach dem Gesetze nicht zusteht, leidet daher mit Sorge und bitteren Empfindungen dem Weisnachtsseite und dem Beginn des unmittelbar darauf folgenden Monats Quartals entgegen. Sie wollen zum Teil auch gar nicht aus öffentlichen Mitteln, die durch Steuern ihrer Mitbürger aufgebracht werden müssen, unterstützt werden. Die privaten Frauenhilfsvereine, insbesondere der Nationale Frauenhilfsverein, der Verein gegen Armut und für die Förderung der Wohlthätigkeit des Mittelstandes viel, aber sie können der Mithilfe der städtischen Stiftungsverwaltung nicht entbehren. Die Armenverwaltung, welcher die Stiftungen unterstellt sind, richtet daher die dringende Bitte an alle, welche in der Lage dazu sind, in dieser schweren Zeit ihr zu helfen und ihre edelsten Stützungsmittel wieder zu ergänzen. Jede Spende wird willkommen und kann bei der Stadtkassa für die städtischen Stiftungen für die dringende Hilfe eingekauft werden. Ueber die eingegangenen Gaben wird öffentlich quittiert werden.

Es handelt sich in erster Linie darum, Mietern und Vermietern — denn auch letztere können auf die Dauer nicht auf ihre Mietsentnahmen verzichten, ohne selbst in Not zu geraten — über den Januar-Termin hinwegzutommen und in Ergänzung der händlichen öffentlichen Unterstützungen Stützungsgelder hierzu, weiter aber auch zur Dedung der Miete, zum Ankauf von Brennmaterial, zur Beschaffung von Lebensmitteln, Bezahlung drückender Schulden usw. zur Verfügung zu stellen. Die Art der Verwendung ist aber zweckmäßigerweise der Armenverwaltung zu überlassen.

Hällische Wiederarbeit — Lehrer-Gewandverein — Männer-Kinderfest — Sang und Klang.

Wir möchten nochmals auf das morgigen Donnerstag abend 8 Uhr in den Hallischen städtischen bedeutende Konzert dieser vereinigten vier Männerkörbe hinweisen. Herr Kammerjunker Walter Sommer hat seine edle Kunst in dankenswerter Weise wieder selbstlos in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt: den Glanz-Lothringischen Regimentern wird vorausichtlich eine beträchtliche Summe zuzufallen. Es sind noch Eintrittskarten in den Hofmüllergängen und Postamt und Koch erhältlich. (Siehe Inserat.)

Der ungediente Landsturm der Jahrgänge 1888—94 wird im heutigen Pionieramt aufgerufen, sich am 4. Dezbr., nachmittags 1 Uhr, auf dem kleinen Exerzierplatz hinter Kajerne 2, Dessauerstraße, zu stellen.

Strickwolle für Strümpfe, Schals, Leibbinden, Leihbinden, A. Huth & Co. Halle a. d. S. Grosse Steinstr. und Markt.



Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Einberufung des unausgebildeten Landsturms zu Arbeitszwecken!

Die unausgebildeten Landsturmlaute der Jahrgänge 1888—1894 einschließlich (Geburtsjahre) haben sich am

4. Dezember 1914, nachm. 1 Uhr,

auf dem kleinen Exerzierplatz hinter der Kaserne II an der Deffauerstraße zu melden und sich an den dort aufgestellten Tafeln jahrgangsweise zu sammeln.

Die Mannschaften haben je eine wollene Bede, Gchgeschirre und Verpflegung für 2 Tage mitzubringen.

Das Berlesen beginnt jahrgangsweise pünktlich um 1 Uhr.

Ausbleiben wird nach den Strafgesezen geahndet.

Landsturmlaute, die in Kohlenbergwerken arbeiten und solche, die in Betrieben für dringende Geerdieferungen tätig sind, haben einen Ausweis darüber mitzubringen.

Halle a. S., den 2. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Anstellung von Goldschmied (s. B. ausländische Arbeiter und Angestellte) ist verboten.

Zumüberordnungen werden, wenn die betreffenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft (§ 9 des Gesetzes über den Beförderungsaufstand).

Gefüge um Befreiung von dem Verbot, die nur im Falle besonderer Notwendigkeit für die Kriegszeit möglich ist, sind an das stellvertretende Generalkommando des IV. Armee-Korps in Magdeburg zu richten.

Der stellvertretende Kommandierende General, Freiberger, v. G. 2.

General d. Infanterie, à la suite des Pflüschier-Bataillons Nr. 2.

Pfänder-Auktion

Das Kontroversverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alfred Witz in Firma: Witz & Götze in Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigten Zwangsversteigerungsbeschlüssen, Halle a. S., den 30. Novbr. 1914, Montag, Umtergericht, Abteil. 7.

In dem Kontroversverfahren über das Vermögen des Büchsenmachers Hermann Witz in Halle a. S. ist zur Abnahme der Schuldenaufnahme des Verwalters, zur Erhebung von Gläubigerforderungen gegen das Schuldvermögen der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlüsseltermin auf dem

28. Dezember 1914, vormittags 11^{1/2} Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht, Abteil. 7, Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a. S., den 30. Nov. 1914.

Der Geschäftsführer des hiesigen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Die in der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre auf 4% festgesetzte

Dividende für das Geschäftsjahr 1913/14 gelangt mit Mk. 40 für jede Aktie gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 26 bei dem Halleschen Bankverein von Halle, Kämpf & Co. in Halle Saale, der Anhalt-Dessauschen Landesbank in Dessau, deren Filiale in Bernburg, dem Magdeburger Bankverein in Magdeburg und an unserer Geschäftsfiliale zur Auszahlung.

Nienburg, Saale, den 28. November 1914.

Schlossmälzerei Aktien-Gesellschaft vorm. Th. Schmidt & Co.

Unterricht.

Für Damen und Herren welche in Kontor Stellung suchen bzw. ihre Stellung verändern wollen, ist es jetzt das beste Ziel, sich auszubilden und beginnen neue Kurse in kaufm., landw. u. gewerblich Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift etc., vollständig. Kontopraxis erlangen.

Bücherrevisor Carl Geseguths Handelslehranstalt, Halle a. S., Zinkgartenstrasse 15. Fernruf 3013, Prospekte gratis. — Einzelunterricht.

Vermietungen.

Herrschafft. I. Etage, Leipzigerstr. Nr. 70, bestehend aus 10 Zimmern und Zubehör, 3 Aufgänge, im ganzen oder geteilt sofort oder später zu vermieten.

Herrschafftliche Wohnung Schillerstraße 45, Hofpart. per 1. April für 700 Mark zu vermieten.

Auf Grund der Breite und Bedingungen des Trockenkartoffel-Bewertungs-Gesellschaft, mit der wir in Vertretung Verhältnis haben, liefern wir an Mühlen und Mälzereien

prima Kartoffel-Stärke-Mehl
prima Kartoffel-Stärke
Kartoffel-Flocken

zum Zwecke der Broterzeugung.

Brandenstein & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Magdeburgerstr. 56

Weihnachtsbitte!

Den Obdachlosen, den Vermissten der Armen, wollen wir auch in diesem besonders schmerzlichen Jahre eine Weihnachtsbitte tun. Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte Gaben an Geld und gebrauchten Kleidungsstücken entgegenzunehmen.

Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.
Herrn Dr. G. 10, H. Fr. Behor Gese, Luisenstr. 11.

Die Befreiung findet am Dienstag, den 22. Dezember, nachmittags 5 Uhr, im Rotenbühl statt.

Krukenbergstr. 26 I.
4 Z. Kch., Spf. u. Zub., m. od. o. Gart. 1.1. od. 1.2. zu verm. 214.
Nette Wohnanlage 24, 25, 26.
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Innentl. u. Zub. Nr. 800.— ev. als Bureauanwendung. Nähe der Bahnh. per 1. 4. 15 u. fern. 215. Alb. Werke, Wielandstr. 3.

Königsstraße 14
herrschaftliche Wohnung (Garnisonstr. 5 Zimmer, Küche, Speise et. Wäschk., Inuentierl. u. Zubeh. für 700 Mark per 1. 4. 15 in vermieten.

Verpachtungen.
Großer Ackerplan
an der Deffauerstraße auf mehrere Jahre preiswert zu verpachten. Offerten unter H. M. 5607 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4.

Kaufgesuche.
Gebraucht, aber gut erhaltener **kl. Rinderschleppen**, **Wegz.** mit Leine zu kaufen gelübt. Off. unt. T. 1613 an die Exp. d. Zig.

Stellen-Gesuche
Männliche.
Suche Stellg. a. 1. Jan 1915, a. 1. od. allseitig Diener. Bin 25 J. alt, 1,62 m. groß, sehr tüchtig, als hochkulturell gebildet. Angebote an Johann Schulz, in Zimmernsdorf, bei Zerbau, Kreis Hplau Schlefen.

Offene Stellen.
Männliche.
Züngerer Zug, od. Techn. a. Halb. Gute M. bald. auch un. in Ang. d. entwerfen u. konstruieren können. Stellg. u. vorl. n. f. d. Kriegsbauer, gegebenenfalls jedoch alle Möglich. möglich. Angeb. u. Lebensl., Gehaltsanpr. u. Eintr. unter B. G. 5606 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4. evb.

Täglich
W. 30.— bis W. 40.— leicht (ohne Besatz) von reitenden Reitern für den Dienst eines

Kriegs-Artikels
an Combilinen zu verbinden. Auch als Nebenerwerb mitgenommen. Anfragen an Postfach 28, Dornbirn, Vorarlberg.

Dehrling
mit guter Schulbildung findet in unsem Abwesenheit und Konfektionsgeschäft für Oftern 1915 event. früher Stellung. Station wird nicht gerührt.

Brammer & Benjamin, Gr. Ulrichstraße 22/23.

Lehrling, mit guter Schulbildung für kaufmännische Branche sucht

Leo Feger & Co. Dampfstraßenabf. Kammerdorf.

Weibliche.
Alte erstklassige Aktiengesellschaft gewandte **Buchhalterin** zum baldigen Eintritt. Offerten unter R. 1. 5605 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4

Eins steht fest.
Wollen Sie eine wirklich gute **Wing-Maschine** kaufen, so gehen Sie zu **Otto Sparrmann**, Fernr. 504, Gr. Steinr. 47, neben d. Bahnhalle.

Militärwesten
wafferbleibt und warm.
Hoff. F. B. Heinzel, Schirmfabrik, Leipzigerstr. 98.

Bandwurm
Bekämpfe hiermit, daß das Bandwurmmitel **Solitaemia** den Bandwurm, welche angegriffen werden, nicht fortzubringen, heute in 3 Stunden mit Kopf entfernt hat. Ich werde **Solitaemia** allen meinen Bekannten aus wärmsten Herzen empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagen, wenn Sie mich mit Solitaemia für **Gras** 2,50 Mk. für Kinder 1,50 Mk. in Apotheken in den Apotheken.

20 Mark Belohnung
dem Wiederbringer des mir am Sonnabend entlaufenen jungen braunen Jagdhundes (Gintin) auf den Namen **Lina** brand. Abzugeben Dorotheenstraße 18, Tel. 177.

Familien-Nachrichten,

Am 12. November d. J. fand bei den Kämpfen im Westen den Heldentod für König und Vaterland unser Mitglied

der Magistrats-Bureauassistent
Herr Willi Krammisch.
Ihm, der nun in kühler Erde im Feindeslande ruht, der stolz und froulich in den Kampf gezogen und für uns in den Tod gegangen ist, bewahren wir ein lebendiges Gedanke, stolz, dass er einer der Unsern war.

Halle a. d. S., den 1. Dezember 1914.
Verein der städtischen Beamten zu Halle a. d. S.
Der Vorstand, **Otto**, Sorger.

Am 12. November d. J. starb bei den Kämpfen in Frankreich den Heldentod für Kaiser und Reich unser Mitarbeiter,

der Magistrats-Bureauassistent
Herr Willi Krammisch,
Unteroffizier im Landw.-Inf.-Regt. 36.
Frohen Mutes, trotz der Gefallene in den Kampf, aus dem er leider nicht wieder zurückkehren sollte. Wir bewahren ihm, der uns allen während verschiedener Jahre ein lieber Mitarbeiter und treuer Freund gewesen ist, ein ehrendes Andenken.

Halle a. d. S., den 1. Dezember 1914.
Die Beamten des städtischen Steuer-Bureaus.

Statt besonderer Meldung.
Dienstag nachmittags 1^{1/2} 3 Uhr nahm Gott unsern lieben Vater, Schwieger- und Grossvater,
Louis Köhler
zu sich.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Selma Köhler, Halle a. d. S., Laurentiusstrasse 14.
Gustav Köhler u. Frau Martha geb. Hentschel, Halle S., Eduard Walter u. Frau Minna geb. Köhler, Leipzig, **Willy Ernst** und Frau Louise geb. Köhler, Frankfurt, **Arthur Oberlein** und Frau Anna geb. Köhler, Berlin, und 8 Enkelkinder.
Beerdigung findet Freitag, den 4. Dezbr., 2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofs aus statt. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Erfinder
erhalten in allen Einzelheiten folgende Ausf. 1000 Gr. Probleme mit Erfindungen über Patentwesen 30 Pf. Garantie für streng Geheimhaltung. Patent-Ingenieur-Bureau Harthaler & Sch. idt. Breslau.

40 jähriger Erfolg!
Zur Hautpflege entfernt **Lilienmilch** alle Unreinheiten der Haut, verleiht ihr ein jugendlich frisches Aussehen und beseitigt Gesichtsfalten, Runzeln, Sommersprossen, Rötten und graue Haut. 2 Flasche M. 1.— bei **Oskar Böttich**, sen., a. jun., Carl. Leipzigerstrasse 91 u. 93.

Am 30. November starb plötzlich und unerwartet unser lieber Vater und Grossvater,
der Rentner
Gottlob Kunze
im 87. Lebensjahre, was tiefbetruht anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen.
Kondolenzbesuche und Kranzspenden dankend abgelehnt.